



Der Oltner Luis Geiser (rechts) versucht den Lausanner Block mit Mc Ardle (links) und Pierrehumbert zu überlisten.

REMO FRÖHLICHER

Playoff-Traum ist ausgeträumt

Männer NLB Der SV Olten unterliegt zu Hause Lausanne UC II 2:3

VON DANIEL VEGA

In einem zweistündigen Abnutzungskampf ringt Lausanne UC II den SV Olten mit 3:2 nieder und lässt die einheimischen Träume einer Playoff-Teilnahme platzen.

Der Start war aus Sicht der Oltner noch sehr vielversprechend. Während Lausanne eher nervös und unpräzise eröffnete, konnte sich das Heimteam schnell eine Führung erspielen. Statt davonzuziehen, legten die Dreitanenstädter ab Satzmitte jedoch eine kurze Pause ein. Lausanne vermochte dies auszunützen und den Rückstand in einen kleinen Vorsprung umzudrehen. Als nach mehreren längeren Ballwechseln Coach Litzel in seinem Timeout seine Mannen aufforderte, auf einfaches, kompromissloses Volleyball zurückzugreifen, schien dies die nötige Ruhe in die Reihen der Oltner zu bringen. Clever spielten sie die letzten Bälle des Satzes herunter und brachten diesen Satz ins Trockene.

Den Faden verloren

Noch ehe alle Oltner realisierten, dass der zweite Satz begonnen hatte, waren die Waadtländer bereits mit einigen Punkten in Front. Irgendwie schien die Satzpause beidseits gegenteilige Auswirkungen nach sich zu ziehen. Während Lausanne auf ein-

faches, aber effizientes Spiel setzte, verlor die Solothurner komplett den Faden. Unnötige Eigenfehler und fast schon kopflose Aktionen liessen LUC davonziehen. Mit 18:22 in Rückstand liegend, vermochten die Oltner endlich wieder ihr gewohntes Spiel aufzuziehen. Es folgte eine beispiellose Aufholjagd bis zum 24:24, ehe sich die Oltner durch den Block der Lausanner bezwingen liessen.

Nach einer ausgeglichenen Startphase im dritten Satz vermochten wiederum die Gäste entscheidend in Front zu gehen. Diesmal blieb eine Antwort der Oltner aus. Möglichkeiten gleichzuziehen oder gar in Führung zu gehen, gab es genug. Hauptsächlich scheiterten die Dreitanenstädter in dieser Phase an sich selbst. Unsauberer Spielaufbau, mangelnde Präzision im Angriff und ungenügende Block- und Verteidigungsarbeit waren ausschlaggebend für die 19:25-Satzniederlage.

Mit Wut im Bauch zum Ausgleich

Mit dem Rücken zur Wand stehend und einem mittlerweile topmotivierten Gegner gegenüber, liefen die Oltner auch bis Mitte des vierten Satzes einem Rückstand hinterher. Doch nun war das Team sichtlich in der Lage, entgegenzuhalten. Die Reaktion war denn auch wichtig. Mit 18:16 in Füh-



«Wir haben uns dies selbst zuzuschreiben. Es war nicht dieses Spiel. Vielmehr der verschenkte Dezember.»

Marcel Spahr Spieler SV Olten

rung liegend, schien alles für die Oltner zu laufen, ehe der Unparteiische mit zwei fragwürdigen Entscheidungen das Spiel ausglich und die Halle mit einem gellenden Pfeifkonzert antwortete. Mit der Wut im Bauch legten die Oltner einen Gang zu. Hauptsächlich die wichtigen Blocks von Spahr brachten dann den 25:19-Satzerfolg.

Damit war das Spiel so richtig lanciert. Beide Teams schenken sich nichts und es entwickelten sich im fünften Satz teilweise unheimlich lange Ballwechsel. Mit 6:8 aus Sicht der Oltner wurden die Seiten gewechselt. Es schien, als hätte Lausanne in der entscheidenden Phase das glücklichere Händchen. Nach einem 11:13-Rückstand vermochten die Oltner auf 13:13 auszugleichen. Eine Passeurfinde der Gäste und ein Angriffsfehler der Oltner führten die nun äusserst spannende Partie einem jähen Ende zu.

Mit dieser Niederlage ist die Playoff-Teilnahme der Oltner besiegelt. «Wir haben uns dies selbst zuzuschreiben. Es war nicht dieses Spiel. Vielmehr der verschenkte Dezember. Bloss ein Sieg mehr und wir wären noch immer im Rennen. Nun gilt es, dies abzuhaken und nach vorne zu blicken. Der vorzeitige Ligaerhalt ist das Ziel», meinte ein geknickter SVO-Akteur Marcel Spahr nach dem Spiel.

Schönenwerd neuer Leader im Osten

Männer NLB Nach dem klaren Sieg im Hinspiel doppelte der TV Schönenwerd gegen den VBC Buochs mit einem klaren Sieg in drei Sätzen nach.

VON NOEL GIGER

Der TV Schönenwerd, der durch die Absenz von Brander und Locker nur mit zwei Annahmespielern in die Innerschweiz gereist war, wollte von Beginn weg gleich Druck aufbauen und den Gegner zu Eigenfehlern zwingen. Dies gelang nur bedingt, beide Teams hielten sich stets in der Waage (8:8,

15:15) und keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Die Schlussphase des ersten Durchgangs war geprägt von vielen Aufschlagfehlern auf beiden Seiten, ehe der TVS das glücklichere Händchen behielt und den Satz mit einem Block von Roth beendete (27:29).

Nach dieser knappen Gratwanderung startete man um einiges besser in den zweiten Satz. Das Sideout funktionierte, der Block stand stabiler und mit schönen Kombinationen spielten sich die Niederämter einen ersten Vorsprung heraus (7:10). Mit Harksen am Aufschlag gelang es diesen Vorsprung sogar noch auszubauen (8:15), sodass dieser Durchgang schon eine sichere Beute zu sein

schien. Ein Annahmetief mit drei direkten Servicewinnern gewährte den Gastgeber aber plötzlich wieder Aufwind und liess sie entfesselt aufspielen (21:21). In allerletzter Sekunde gelang es «Schöni» jedoch, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und mit Müller im Angriff den 25:23-Satzgewinn ins Trockene zu bringen.

Sieg gegen verbissenen Gegner

Damit war man dem Tagesziel von drei Punkten um einiges näher gekommen. Buochs jedoch kämpfte verbissen und lag im dritten Teil stets ein paar Punkte in Front (9:7). Nach einem weiteren Annahmetief vergrösserte sich dieser Rückstand sogar auf sieben Punkte, eine für die Niederämter schier

uneinholbare Führung. Doch mit Murri am Aufschlag, konzentrierten Blockaktionen am Netz und viel Feuer im Angriff drehten die Schönenwerder das Geschehen noch und schnappten dem verdutzten Gastgeber den Satzgewinn vor der Nase weg (25:27).

Es war definitiv nicht die beste Partie der TVS-Truppe, jedoch zählt am Schluss nur das Resultat, welches den Niederämtern neu die Tabellenspitze in der Ostgruppe einbrachte, da Luzern seine Partie gegen Laufenburg-Kaisten mit 0:3 verlor. In der letzten Partie der Rückrunde gegen den VBC Luzern geht es für Schönenwerd somit zum einen um das Verteidigen der Tabellenspitze und zum anderen um wichtige drei Punkte für die Playoffs.

Frauen 1. Liga

TVS dreht das Spiel ab dem dritten Satz

Das erste Frauenteam des TV Schönenwerd ist mit einem knappen, aber verdienten 3:2-Sieg gegen Grenchen ins neue Jahr gestartet.

Das Solothurner Derby begann alles andere als gut für die Niederämterinnen. Die ersten zwei Sätze gingen mit 16:25 und 22:25 an die Uhrenstädterinnen. Die grössten Probleme des TVS waren die vielen Eigenfehler im Angriff sowie im Service. Ausserdem gab es Unstimmigkeiten zwischen den Annahmespielerinnen durch starke Aufschläge von Grenchen. Für zusätzliche Aufregung sorgten einige fragwürdige Entscheidungen der Schiedsrichter gegen die TVS-Frauen, die mit einer gelben Karte für Lisa Hackauf endeten.

Doch im dritten Satz änderte sich alles. Nachdem Coach Bühlmann eine neue Aufstellungsreihenfolge eher unabsichtlich gewählt hatte, lief es dem TVS wie am Schnürchen. Durch starke taktische Angriffe von Milica Marjanovic, die durch ein facettenreiches Zuspiel von Sabrina Pfirter entstanden, wurden die Sätze drei und vier mit 25:21 und 25:19 gewonnen.

Stark ging es auch im Satz fünf weiter. Durch eine grandiose Aufschlagserie von Simone Raaflaub zum 6:0, tolle Blockarbeit von Katrina Frame und eine starke Annahme von Leo Xhemajlaj auf der Position der Libera gewannen die Schönenwerderinnen 15:8 und reisen mit gesteigertem Selbstbewusstsein am kommenden Samstag zum direkten Tabellennachbarn VBC Bern. (LH)

SPORTSERVICE

VOLLEYBALL

Männer NLB Westgruppe: Servette Star Onex – Chénois II 3:1. Olten – Lausanne UC II 2:3. Oberdiessbach – Uni Bern 0:3. Münchenbuchsee – Colombier 1:3. – **Rangliste (je 13 Spiele):** 1. Uni Bern 28 (30:16). 2. Oberdiessbach 27 (32:18). 3. Münchenbuchsee 25 (30:17). 4. Servette Star Onex 21 (23:24). 5. Lausanne UC II 20 (29:27). 6. Colombier 17 (22:26). 7. Olten 16 (23:28). 8. Chénois II 2 (6:39). – Uni Bern, Oberdiessbach und Münchenbuchsee für die Finalrunde qualifiziert; Colombier, Olten und Chénois II in der Abstiegsrunde.

Olten – Lausanne UC II 2:3

Giroud Olma. – 80 Zuschauer. – SR: Ciemięga, Zellweger. – **Satzresultate:** 25:22 (22'), 24:26 (26'), 19:25 (23'), 25:19 (22'), 13:15 (19') in 112 Minuten.

Olten: Vega, Hottiger, Phuntsok, Spahr, Lobsiger, Geiser, Widmer, Gut, Trakic, Reich, Bossat, Lago. – Coach: Litzel.

Lausanne UC II: Rosset, Prönnecke, Mc Ardle, van Rooij, Schalcher, Rey, Martinson, Perrin, Pierrehumbert, Vautier, Carelli. – Coach: van Rooij.

Bemerkungen: Olten ohne Steffen (Arbeit).

Ostgruppe: Buochs – Schönenwerd II 0:3

Breitli. – 40 Zuschauer. – SR: Bernasconi/Da Concaico. – **Satzresultate:** 27:29 (20'), 23:25 (24'), 25:27 (21') in 74 Minuten.

Buochs: Ackermann, Bircher, Gwerder, Emmenegger, Widmer, Heiz, Odermatt, Schneider, Sharma, Zühlmann, Zwysig. – Coach: Emmenegger.

Schönenwerd: Burri, Giger, Brunschwiler, Fischer, Murri, Roth, Kesten, Harksen, Müller, Jucker. – Coach: Föllmi.

Bemerkungen: Schönenwerd ohne Locker und Brander (beide abwesend).

1. Liga, Gruppe C: Schönenwerd III – Allschwil 3:0. Volero Zürich II – Einsiedeln II 3:1. Gelterkinden – Lunzkhofen 3:0. Zug – Emmen-Nord 0:3. Obwalden – Malter 0:3. – **Rangliste (je 12 Spiele):** 1. Malter 35 (36:6). 2. Gelterkinden 30 (33:10). 3. Emmen-Nord 22 (26:18). 4. Schönenwerd III 22 (26:19). 5. Lunzkhofen 17 (22:22). 6. Zug 15 (20:27). 7. Volero Zürich II 13 (19:28). 8. Einsiedeln II 13 (19:29). 9. Obwalden 7 (13:33). 10. Allschwil 6 (13:35).

Frauen 1. Liga, Gruppe B: Langenthal – VBC Bern 1:3. Münchenbuchsee – Solothurn 3:1. Schönenwerd – Grenchen 3:2. Schmittlen – Oberdiessbach 3:1. – **Rangliste:** 1. Münchenbuchsee 12/31 (35:13). 2. VBC Köniz 11/28 (29:14). 3. VBC Bern 12/21 (27:23). 4. Schönenwerd 12/19 (27:24). 5. Solothurn 12/19 (26:24). 6. Schmittlen 12/17 (20:23). 7. Grenchen 12/14 (20:25). 8. Franches-Montagnes II 11/13 (18:23). 9. Oberdiessbach 12/10 (17:31). 10. Langenthal 12/5 (14:33).

Schönenwerd – Grenchen 3:2

Satzresultate: 16:25, 22:25, 25:21, 25:19, 15:8. **Schönenwerd:** Frame, Hackauf, Marjanovic, Pfirter, Raaflaub, Susic, Xhemajlaj, Baumann, Gentsch, Skrzypczak, Wehrli. – Coach: D. Bühlmann. **Grenchen:** Roth, Strasser, Meier, von Känel, von Roll, Jäggi, Moser, Chittaro. – Coach: P. Cossi. **Bemerkungen:** Schönenwerd ohne Nadine Jenny (krank).